

# Kapitulation erst beim allerletzten Stück

Renningen Trotz des Wetters hat das Naturtheater fast alle Aufführungen durchziehen können. *Von Marion Graeber*

**K**eine Frage: bei einem Freilufttheater ist das Wetter ein entscheidender Faktor. Und der hat beim Naturtheater Renningen in dieser Saison nicht mitgespielt. „Wir hatten einen sehr regenreichen Juli und einen kalten August. Es gab keine einzige Vorstellung, an der es nicht am Aufführungstag oder am Tag zuvor geregnet hat“, erklärt Dietmar Eger, der Vorsitzende des Vereins. „Das ist natürlich für eine Freilichtbühne, die nicht überdacht ist, nicht gut“, unterstreicht er. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz konnten alle

Nur die letzte Vorstellung am Sonntag ist ins Wasser gefallen, weil es einfach zu stark geregnet hat.

dergeschlagen. Insgesamt besuchten mehr als 7700 Zuschauer die Renninger Freilichtbühne. Diese verteilten sich mit 6050 auf das Familienstück und mit 1650 auf das Abendstück. Gemessen am Vorjahr bedeutet dies, dass der Verein einen Zuschauerrückgang von rund 1000 Besuchern verzeichnen musste. Dies betraf insbesondere das Abendstück. Beim Familienstück hingegen war es das dritte Jahr in Folge, dass sogar 200 Besucher mehr gezählt werden konnten.

Leider gab es in diesem Jahr auch einen Ausfall von einer Spielerin. „Wir machen wirklich viel. Wir haben sogar schon Spieler vom Krankenhaus abgeholt und wieder hingefahren. Doch das ging dieses Mal beim besten Willen nicht“, erläutert der Vorsitzende. So hat das Naturtheater an einem Mittwochvormittag vom Ausfall der Spielerin Marion Petsch erfahren.

Mit Christine Steinberg, die in dieser Saison wegen Wohnungsumzug nicht mitspielen konnte, hatte das Naturtheater die Möglichkeit eines kurzfristigen Ersatzes. „Sie hat zugesagt. Der Regisseur hat eine Probe angesetzt, die Spieler haben mitge-

wirkt und am Freitagabend stand Christine Steinberg auf der Bühne“, betont Eger stolz. Und weiter: „Alle haben das durchgezogen. Alle haben zusammen geholfen. Das gilt für das gesamte Team.“

Mit dem Anspruch, ein gutes Amateurtheater zu sein, wird es auch in diesem Jahr wieder einen Schauspielkurs für die Akteure geben. Hans-Peter Wilbert wird hier Christine Bossert als Coach ablösen. Und Wilbert ist kein unbeschriebenes Blatt, hat er doch bereits Anfang der 90er Jahre als Spieler im Familienstück und später auch im Abendstück mitgewirkt.

Von 1995 bis 1997 hat er ebenfalls die Regie der Familienstücke übernommen. Führte ihn sein Weg auch über das Schauspielstudium hin zu den größeren Bühnen, so ist er ab Herbst für zehn Abende ganz für die bereits 31 eingetragenen Akteure Lehrer und Ansprechpartner zugleich.

So sind auch für die kommende Saison wieder viele Spieler mit von der Partie. „Die Profis machen alle weiter“, sagt Eger. So seien bereits 30 Zusagen von Akteuren für das Familienstück eingegangen. Und auch für das Abendstück gibt es Zusagen. Die

Stücke selbst stehen bis dato noch nicht fest. „Vielleicht wäre mal eine Kriminalkomödie interessant“, schwärmt Dietmar Eger. Doch alles in allem müssen sich die Anhänger der Freilichtbühne noch gedulden. Und auch die Regisseure können durchaus gespannt auf die Auswahl und auf die Erarbeitung der Stücke sein.

So ist es insbesondere bei der Familienstück-Regisseurin, Birgit Hein, oftmals eine gemeinsame Arbeit. Regisseurin, Akteure und Co-Autoren kreieren ganz einzigartige Bühnenstücke. Diese werden dann im Renninger Naturtheater uraufgeführt. Denn die Rechte an den Stücken verbleiben beim Regisseur selbst und können somit an weiteren Bühnen zur Aufführung kommen.

Letztendlich wird auch die Infrastruktur des Vereins laufend verbessert und optimiert. So wurde der Kartenverkauf neu organisiert, Sitzbänke wurden erneuert und Mikrofone ersetzt. „Und im nächsten Jahr werden wir in die Lichttechnik investieren“, betont Dietmar Eger. Hierfür sind rund 12 000 Euro Investition vorgesehen.

**/// Mitmachen?** Schauspieltalente und Statisten werden gesucht: Für die kommende Spielzeit werden Spieler ab 16 Jahren für die Inszenierung des Abendstücks gesucht. Interessenten können sich melden unter [spielersuche@naturtheater-renningen.de](mailto:spielersuche@naturtheater-renningen.de)



Das Stück „Schneewittchen“ ist stets gut angekommen.

Foto: factum/Archiv